

Jahresbericht der Kommunalen Jugend- und Jugendsozialarbeit für das Jahr 2017

Die Kommunale Jugend- und Jugendsozialarbeit erstellt zur internen Dokumentation der Tätigkeit und zur Verwendung für die bei den diversen Institutionen vorzulegenden Verwendungsnachweise jährlich einen entsprechenden Bericht.

Der Jahresbericht 2017 wird den Fraktionen, gemäß den Absprachen in der Ausschusssitzung am 02.11.2016, in ausgedruckter Form zur Verfügung gestellt. Das Dokument wird den Ausschussmitgliedern auf Wunsch auch per E-Mail zugesandt. Gleichzeitig wird der Jahresbericht als PDF auf der Startseite der Homepage der Kommunalen Jugendarbeit <http://www.thatsit-weissenthurm.de> als Download zur Verfügung gestellt.

Die Darstellung im Jahresbericht orientiert sich an den einzelnen Konzeptbereichen der Kommunalen Jugend- und Jugendsozialarbeit in der Verbandsgemeinde Weißenthurm und gibt jeweils einen Überblick über die entsprechende Zielerreichung sowie die durchgeführten Maßnahmen.

Folgende Daten und Schlussfolgerungen lassen sich aus dem Jahresbericht 2017 ziehen:

Insgesamt haben an Veranstaltungen und Angeboten der Kommunalen Jugendarbeit in der Verbandsgemeinde (Jugendhaus Mülheim-Kärlich, Jugendarbeit Urmitz, Schulsozialarbeit, Job-Fux, Kita Plus und Kommunale Jugendarbeit) im Berichtszeitraum **9.960 Kinder Jugendliche und Eltern teilgenommen (2016: 10.793)**. Die Veranstaltungen teilten sich auf **1.504 Veranstaltungstage / Veranstaltungseinheiten auf (2016: 1.255)**.

Im Jahresverlauf wurden durch die Schulsozialarbeiter, Jobfüxe und „ElternSTÜTZPUNKT“ Mitarbeiter/innen **4.261 (2016: 4.032) Beratungsangebote** durchgeführt.

Die Besuchergruppe bei den dauerhaften Angeboten umfasste im vergangenen Jahr **967 Kinder und Jugendliche (2016: 1103)**. **Ca. 612 Besucher nutzen die Einrichtungen der Kinder und Jugendarbeit pro Woche (2016: 537)**.

Mit diesen Angebotsstrukturen kann die Kommunale Jugendarbeit in der Verbandsgemeinde Weißenthurm Kindern und Jugendlichen attraktive Freizeit-, Lern-, und Bildungsangebote bieten.

Die Leistungen der Jugendarbeit reichen dabei von einer Infrastrukturleistung über Sozialisations- und Erziehungsaspekte bis hin zu weitreichenden Bildungsangeboten.

Folgende Tendenzen können insgesamt die Situation der Jugend- und Jugendsozialarbeit in der Verbandsgemeinde im Jahr 2017 beschreiben:

Kindheit, Jugend und Familie im Wandel!

Eine verlässliche Präventionskette ist mehr denn je gefragt!

Mit dieser Aussage lassen sich die zentralen Fragestellungen in der Arbeit der Kommunalen Jugend- und Jugendsozialarbeit im Jahr 2017 umreißen.

Im Sinne einer kommunalen Präventionskette hat sich die Jugend- und Jugendsozialarbeit in der Verbandsgemeinde Weißenthurm konzeptionell verpflichtet insbesondere die Übergänge der Kinder und Jugendlichen in den Blick zu nehmen und hier zu unterstützen.

Die Schulsozialarbeiter in den Grundschulen sind hier im Übergang von der Kita in die Grundschule gemeinsam mit den Verantwortlichen in den Schulen wichtige Ansprechpartner für die Eltern. Der Weg zur richtigen Schule ist dabei oft nicht mehr eindeutig definiert. Es gilt zum einen, den Betreuungsbedarf der Familie zu definieren und das richtige Angebot auszuwählen, zum anderen aber auch, in einer inklusiven Schullandschaft die richtige Schulform auszuwählen. Insbesondere Familien mit Kindern, die einen besonderen Entwicklungsbedarf aufzeigen, benötigen hier häufig Unterstützung und Beratung. Eine gute Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtung, Schule, Schulsozialarbeit und dem Elternhaus ist hier maßgeblich für die bestmögliche Entwicklung des Kindes.

Als Grundschüler/innen erleben die Kinder das Angebot der Schulsozialarbeit auf vielfältigste Weise. Schulsozialarbeit gestaltet gemeinsam mit den Lehrer/innen das Zusammenwachsen der Klassen und fördert im Rahmen der präventiven Angebote die Resilienz der Kinder.

An vielen Standorten erleben die Kinder die Schulsozialarbeiter aber vor allem auch in den Ganztagsbetreuungsangeboten. Am Nachmittag können Themen aus dem Vormittag aufgegriffen und weiter positiv beeinflusst werden. Die Kinder sind bis zu 20 Stunden wöchentlich durch die Fachkräfte betreut und begleitet. Viel Zeit um positiven Einfluss auf die Entwicklung zu nehmen und auch ein wichtiger ergänzender Beziehungspartner für die Kinder zu sein. Das Angebot für die Kinder ist dabei für alle gleich, die Lebenssituationen der einzelnen jedoch höchst unterschiedlich. Im Sinne eines inklusiven Angebotes nehmen hier Kinder mit unterschiedlichsten Sprach- und Migrationshintergründen, unterschiedlicher kognitiver Leistungsfähigkeit und auch einer sehr differenzierten sozial-emotionalen Kompetenz teil. Alle Kinder gilt es jedoch in ihrer Unterschiedlichkeit zu fördern.

Diese zentrale Rolle der Schulsozialarbeiter im Grundschulbereich fördert auch die Angebotsstruktur im Bereich der außerschulischen Jugendarbeit. Beziehungsorientiert werden hier die Kontakte durch die Mitarbeiter/innen weiterentwickelt und Freizeitangebote unterbreitet. Neben vielfältigen Treff- und Aktionsangeboten im Alltag nutzen die Kinder und Familien insbesondere auch die verlässlichen Angebotsstrukturen in den Ferienzeiten. Die Jugendarbeit trägt hier maßgeblich zur Familienunterstützung in der Verbandsgemeinde Weißenthurm bei.

Mit dem Wechsel der Kinder in die weiterführenden Schulen treten die Kinder in eine neue Lebensphase ein. Immer stärker ist dieser Zeitpunkt auch geprägt durch den gleichzeitigen Eintritt in die Pubertät. Begleitungs- und Unterstützungsangebote werden daher bei diesem Übergang immer wichtiger. Insbesondere Kinder, die schon im Grundschulbereich begleitet wurden, erhalten als Jugendliche auch bei diesem Übergang ein Angebot der Begleitung und Unterstützung.

Mit zunehmendem Alter gestalten die Jugendlichen ihre Freizeit immer stärker in eigener Verantwortung. Die kommunale Jugendarbeit stellt hierzu Räume und Gelegenheiten zur Verfügung und macht gleichzeitig ein personelles Beziehungsangebot. Partizipation und Selbstverantwortung haben dabei in allen Angebotsstrukturen eine zentrale Bedeutung.

Im schulischen Kontext der Schulsozialarbeit bilden gruppenorientierte Präventionsangebote aber auch immer stärker einzelfallorientierte Jugendhilfeangebote den Rahmen der Tätigkeit. Aber auch der strukturelle Rahmen der Schule ist im Blickfeld der Schulsozialarbeiter. Die gemeinsame Fortentwicklung des konzeptionellen Rahmens für eine fördernde und unterstützende Bildungsatmosphäre ist eine dauerhafte Aufgabe der Schulsozialarbeit.

Im Sinne eines gelingenden Übergangs der Schüler/innen in die Ausbildungs- und Berufswelt eröffnet die Präventionskette der Jugendhilfe in der Verbandsgemeinde Weißenthurm erneut Unterstützungsangebote. Jobföxe und Schulsozialarbeiter agieren hier zielgruppenorientiert gemeinsam.

Mit dem Angebot des „Elternstützpunktes“ wurde die Präventionskette in den letzten beiden Jahren auch an ihrem Beginn erheblich qualitativ erweitert. Der „Elternstützpunkt“ ermöglicht Eltern in den einzelnen Sozialräumen Treffpunktstrukturen. Neben dieser Infrastruktur entwickelt aber insbesondere das Angebot einer niedrigschwelligen Beratungsstruktur in den einzelnen Sozialräumen eine immer größere Bedeutung.